

Krieg und Frieden – «Es liid a üs allne»

■ *Weggis Ehrengast an Gedenkfeier Schlacht bei Sempach*

Zum 623. Mal jährt sich der Jahrestag der Schlacht bei Sempach. Der Kanton Luzern und die Stadt Sempach sind jedes Jahr für die Durchführung einer würdigen Gedenkfeier besorgt. Die Gemeinde Weggis war als Ehrengast geladen. Der Gemeinderat, zwei Schulklassen und die Feldmusik Weggis vertraten die Gemeinde Weggis.

Text und Foto Gallus Bucher

Zum ersten Mal besuchte ich die Schlachtfeier in Sempach und war überrascht und beeindruckt von dieser Feier. Das Organisationskomitee von Kanton und Stadt Sempach gaben sich alle Mühe, diese traditionelle Feier durchzuführen und das Gelübde einzulösen. Da waren die Krieger aus Deutschland und Österreich sowie aus den Kantonen Uri, Schwyz, Unterwalden und Luzern in ihren Uniformen und Rüstungen. Schon lange sind die Feindseligkeiten zu den Nachbarländern begraben und in der Feier gedenkt man aller Verstorbenen. Nach dem Jahrestagottesdienst empfingen die Union Instrumentale aus Fribourg und die Feldmusik Weggis die vielen Gäste mit einem Platzkonzert. Infolge der schlechten Witterung wurde die Gedenkfeier in der Kirche abgehalten. Stadtpräsident Franz Schwegler erwähnte in seiner Begrüssung, dass Randgruppen diese traditionelle Feier nicht mit ihren Demonstrationen stören sollen. Diese Leute seien in Sempach nicht erwünscht. Die Polizei hatte



Céline Hochstrasser, Nico Schmid und Chiara Heller bereicherten die Sempacher Schlachtfeier mit ihrem Vortrag.

die Lage unter Kontrolle und es kam zu keinen Ausschreitungen.

Beeindruckende Feier

Die Gedenkfeier in der Kirche von Sempach eröffnete die Feldmusik Weggis mit einem rassigen Marsch. Regierungspräsident Max Pfister begrüßte die vielen geladenen Gäste. Dazu gehörte die amtierende Nationalratspräsidentin Chiara Simoneschi-Cortesi die anschliessend die Festansprache hielt. Als Ehrengäste waren auch die beiden Schulklassen (6. Primarklassen) von Nicole Czekalla und Sabine Koch anwesend. Chiara Heller, Céline Hochstrasser und Nico Schmid präsentierten ihre Gedanken zum Thema Krieg und Frieden. Sie brachten es auf den Punkt, dass der Friede an uns allen liegt. An der Feier wurde das Sempacher Lied gesungen und ein Ausschnitt des Sempacher Schlachtbriefes vorgetragen. Die Musikgesellschaft Harmonie Sempach und die Feldmusik Weggis spielten die Landeshymne der Schweiz und begleiteten die Sänger/innen. Infolge Regens wurde auf den anschliessenden Festum-

zug durch das Städtchen verzichtet. Man traf sich anschliessend in der Festhalle zum Apéro und Imbiss. Die Feldmusik Weggis durfte das Absenden des Sempacher-Schiessens musikalisch bereichern.

Gedanken der 6. Klassen Weggis Krieg und Frieden

Nico Schmid: Ich wott üch zum Thema «Chrieg und Fride» öppis vorläsä: Krieg ist etwas im Fernsehen, man kann es abschalten. Krieg ist etwas in der Zeitung, man kann Salat drin einwickeln. Krieg ist etwas, das die Alten erlebt haben. Man kann es nicht mehr hören. Krieg ist meistens weit weg.

Céline Hochstrasser: Do bin ich überhaupt ned iverstande!

Chiara Heller: Ich au ned! Ich chan üch grad emol öppis verzelle. Won ich chörzlech mit mine Eltere am Bahnhof gsi bi, isch grad e Fuessballmatch fertig gsi. Es hed usgeh, als wörd deet grad e Schlacht stattfinde. Zweek Fangruppe sind ufenand losgange, Fläsche und Stei sind gfloge. Und Polizei hed probiert Ornig zmache.

Nico Schmid: Jo, das han ich i de Zytig gläse. Das muess mega brutal gsi sii.

Céline Hochstrasser: Do han ich au no e Gschicht zverzelle. Es muess nämli ned immer Bluet fliesse. Wösseder no, wommer de Stefan vo üsere Klass immer usglachtet und ghänselet hend, well er vor allem Angscht gha hed.

Chiara Heller: Du, das mit em Stefan hemmer aber greglet. Mir hend mit de Zyt glehrt, dass ned alli Mönsche mönd glich sii, und mer trotzdem cha fridlech zäme läbe.

Céline Hochstrasser: Oder im Strosseverkehr, wo dränglet wird und jede nor für sich luegt.

Nico Schmid: Ich ha letschti gseh, wie zwee wägeme Parkplatz gstritte hend. Die hend enand richtig aaglärmet und sind ufenand losgange.

Céline Hochstrasser: Und wemmer no e chli wiiter dänkt. Wi mir Mönsche mit de Natur umgönd, rücksichtslos und zerstörend.

Nico Schmid: Er hend rächt. Das han ich so no gar nie überleid. Aber mit dem won ich jetzt vorlese, sind er sicher iiverstande: Frieden ist nichts, was man mal anschalten kann. Friede ist nichts, was sich schnell auswickeln lässt. Frieden ist nichts, was man Jüngeren oder Älteren überlassen soll. Frieden beginnt immer ganz nah.

Céline Hochstrasser: Fride fod im Chliine a!

Chiara Heller: Fride brucht Toleranz!

Nico Schmid: Fride Brucht Geduld!

Céline Hochstrasser: Fride brucht Vorbilder!

Chiara Heller: För Fride muss mer häreluege!

Nico Schmid: Fride brucht muetigi Lüüt.

Alle: Es liid a üs allne!



Die Feldmusik Weggis wartet auf ihren grossen Auftritt.



Weggiser Schüler vor der Heimfahrt in Sempach.